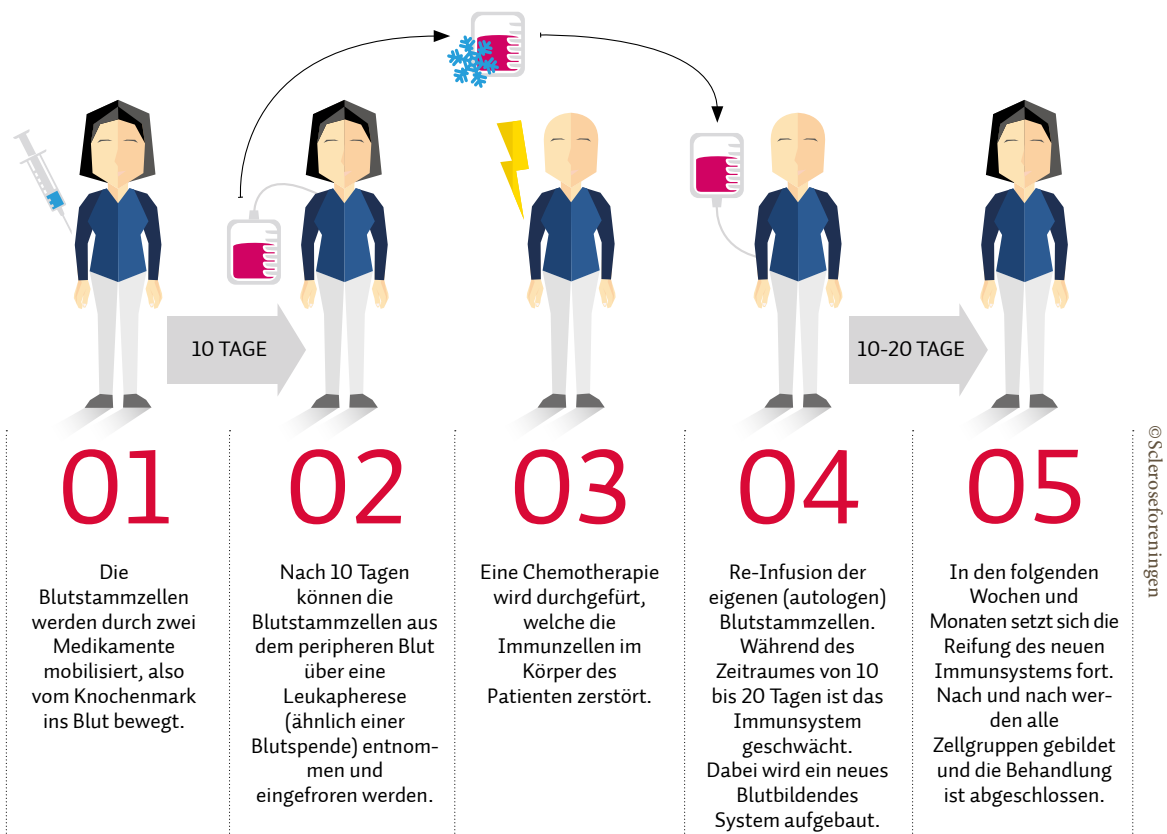


# AUTOLOGE STAMMZELLTRANSPLANTATION

Die Behandlung der aggressiven MS mit autologen Blutstammzellen (aHSCT) ist ein hoch aktuelles Thema. Mehrere Studien der letzten Jahre weisen auf eine sehr hohe Wirksamkeit der aHSCT hin. Schweizer MS-Betroffenen steht die Behandlung aber bisher nicht zur Verfügung.



**01**  
Die Blutstammzellen werden durch zwei Medikamente mobilisiert, also vom Knochenmark ins Blut bewegt.

**02**  
Nach 10 Tagen können die Blutstammzellen aus dem peripheren Blut über eine Leukapherese (ähnlich einer Blutspende) entnommen und eingefroren werden.

**03**  
Eine Chemotherapie wird durchgeführt, welche die Immunzellen im Körper des Patienten zerstört.

**04**  
Re-Infusion der eigenen (autologen) Blutstammzellen. Während des Zeitraumes von 10 bis 20 Tagen ist das Immunsystem geschwächt. Dabei wird ein neues Blutbildendes System aufgebaut.

**05**  
In den folgenden Wochen und Monaten setzt sich die Reifung des neuen Immunsystems fort. Nach und nach werden alle Zellgruppen gebildet und die Behandlung ist abgeschlossen.

Die aHSCT als Behandlung bei MS wird seit über 20 Jahren erforscht. Mehr als 2'000 MS-Betroffene erhielten eine aHSCT, und eine Reihe von Studien belegen ihre hohe Wirksamkeit. Zwischen 70 und 90 Prozent der behandelten MS-Betroffenen sind langanhaltend komplett krankheitsfrei.

## Ablauf und Wirkung der aHSCT

Die aHSCT ist ein Behandlungsverfahren, das ca. vier Wochen dauert. Zunächst werden von Spezialisten der Hämatologie eigene Blutstammzellen aus dem Knochenmark des Patienten freigesetzt und dann eingefroren. Danach werden fünf Medikamente verabreicht, die die Immunzellen absterben lassen. Im Anschluss erhalten Patienten die eigenen, zuvor entnommenen Blutstammzellen zurück. In den folgenden Wochen entstehen aus diesen erst ein

blutbildendes System (rote Blutkörperchen, Plättchen) und dann auch alle Immunzellen. In dieser Phase ist der Schutz gegenüber Infektionen stark eingeschränkt, deshalb müssen häufig für einige Wochen Antibiotika gegen Bakterien, Viren und Pilze eingenommen werden. Anders als die zugelassenen Therapien, die dauerhaft verabreicht werden und auf das Immunsystem wirken, ist die aHSCT eine einmalige Behandlung, die eine komplette Erneuerung des Immunsystems zum Ziel hat.

## Für wen kommt die aHSCT in Frage?

Die aHSCT bleibt aufgrund der Risiken Menschen mit schwerem Verlauf vorbehalten. MS-Betroffene sollten in der schubförmigen Phase der Erkrankung sein (bei einem primär/sekundär chronisch progredienten Verlauf sollten noch Entzündungs-

läsionen im ZNS vorhanden sein), mehrere Kriterien müssen auf eine aktive/aggressive Verlaufsform hindeuten, die Betroffenen sollten möglichst nicht über 45 Jahre alt sein und nur mässige Behinderung aufweisen, das heisst einen EDSS-Grad unter 4 bis maximal 5. Da für Betroffene mit den beschriebenen Kriterien eine Reihe teils sehr wirksamer Therapien zur Verfügung steht, erfordert die Indikationsstellung eine sorgfältige Abklärung, umfangreiche Aufklärung über Nutzen und Risiken sowie enge Zusammenarbeit zwischen Spezialisten der Hämatologie, MS-Spezialisten und speziell ausgebildeten Pflegefachpersonen.

## Risiken und Nebenwirkungen der aHSCT

Wichtigstes Risiko stellen Infektionen dar, die direkt nach einer aHSCT auftreten

können. Diese sind für die heute angenommene Transplantations-assoziierte Mortalität von knapp 1% verantwortlich. Bei den in Europa seit 2011 registrierten 230 MS-Betroffenen, die eine aHSCT erhielten, trat jedoch kein solcher Todesfall mehr auf. Bei einer aHSCT kommt es zu vorübergehendem Ausfall der Haare, Übelkeit, Schädigung von Schleimhäuten und anderen Nebenwirkungen. Diese sind allesamt reversibel. Als Langzeitnebenwirkungen kann es zum Auftreten

von Krebs (unter 2%) sowie anderen Autoimmunerkrankungen, insbesondere der Schilddrüse, kommen (weniger als 5%). Darüber hinaus kann die Behandlung bei Frauen, sehr selten auch bei Männern, zu einer Unfruchtbarkeit führen.

#### In der Schweiz noch nicht zugelassen

Die Behandlung wird nicht von den Krankenversicherern vergütet, bevor die aHSCT im Rahmen von Studien erfolgt ist. Eine Beobachtungsstudie soll am

Universitätsspital Zürich in Kooperation mit anderen Schweizer Zentren erfolgen. Es ist wünschenswert, dass Schweizer MS-Betroffene diese Behandlung als Option in naher Zukunft zur Verfügung steht.

*Text: Prof. Dr. Roland Martin, Abteilung für Neuroimmunologie und MS Forschung, Klinik für Neurologie; PD Dr. Urs Schanz, Klinik für Hämatologie am Universitätsspital Zürich*



**heimelig betten**  
PFLEGE · KOMFORT

8280 Kreuzlingen  
Tel. ★ 071 672 70 80  
Telefon 365 Tage  
persönlich besetzt

www.heimelig.ch

## Im Alter zu Hause leben

**Heimelig Betten möchte, dass Sie sich zuhause fühlen.**

Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin genießen können.



**Vermietung und Verkauf von Pflegebetten**

## Wir suchen Freiwillige!

Möchten Sie MS-Betroffene unterstützen? Spenden Sie Zeit und leisten Sie Freiwilligenarbeit in einem Gruppenaufenthalt der MS-Gesellschaft:

**Losone:** 20. Mai – 3. Juni 2017

**Walchwil:** 21. Juni – 1. Juli 2017 oder 1. – 12. Juli 2017

**Einsiedeln:** 26. August – 9. September 2017

Interessiert? Melden Sie sich gleich unter 043 444 43 83 oder [freiwilligenarbeit@multiplesklerose.ch](mailto:freiwilligenarbeit@multiplesklerose.ch).

## MERCİ

# SPENDEN MIT POSTFINANCE

Unterstützen Sie Menschen mit MS bei jeder Bezahlung mit Ihrer PostFinance Card: Sie können einen Rundungsbetrag von 1 oder 10 Franken definieren, der bei jedem Einkauf zur Seite gelegt und Ende

Monat direkt an die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft gespendet wird.

#### So einfach geht's

Richten Sie jetzt Ihr E-Kässeli unter fol-

gendem Link ein: [www.postfinance.ch](http://www.postfinance.ch) (Rubrik Privatkunden, Produkte, E-Services, E-Kässeli) oder wenden Sie sich an das Kontaktcenter der PostFinance unter 0848 888 710.

**Das einzusetzende PostFinance-Konto der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft lautet: 80-8274-9**

# «POINTUP» – DANKE FÜR DIE BONUSPUNKTE

Wer mit Kreditkarten der Credit Suisse bezahlt, kann das Bonusprogramm «pointup» nutzen. Damit sammelt der Karteninhaber mit jeder Zahlung Bonuspunkte, die auf der Internetplattform für den Kauf von Produkten eingesetzt oder für wohltätige Zwecke gespendet wer-

den können. Jahr für Jahr entscheiden sich zahlreiche Kunden, ihre Punkte der Schweiz. MS-Gesellschaft zu schenken. Dabei bedeuten 1'000 gespendete Punkte 4 Franken für MS-Betroffene. Im Jahr 2016 sind dank diesem Programm insgesamt 11'700 Franken zusammengek-

men. Wir dankender Credit Suisse und ihren grosszügigen Kunden ganz herzlich für die Spende!

**Fragen zu «pointup»? Antworten und Kontaktmöglichkeiten sind unter [www.pointup.ch](http://www.pointup.ch) zu finden.**